



## Vorwort der Reihenherausgeberin

Heike Egner\*

\* *Institut für Geographie und Regionalforschung, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Heike.Egner@aau.at)*

Ein Kreis schließt sich: Mit einem Band über den „Nationalpark Hohe Tauern: Modellstudie Mallnitz. Kultur-, sozial-, und wirtschaftsgeographische Untersuchungsergebnisse“ wurden 1980 die „Klagenfurter Geographischen Schriften“ begründet. Herausgeben hat dieses Heft Doris Walter (damals noch ohne -Wastl) bereits in ihrem ersten Jahr als Universitätsassistentin in Klagenfurt, gemeinsam mit Professor Bruno Backé und ihrem Kollegen Friedrich Zimmermann (heute Professor in Graz).

Der vorliegende Band ist nun wiederum eine Nummer 1, denn er begründet die Online-Ausgabe der „Klagenfurter Geographischen Schriften“. Mit der Umstellung auf eine im Internet publizierte Version nehmen wir die aus unserer Sicht berechtigte gesellschaftliche Forderung nach einer leichten und kostengünstigen Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen ernst und tragen damit zum *Open Access* von wissenschaftlichen Erkenntnissen bei. Es ist mir persönlich eine große Freude, mit der Festschrift für Doris Wastl-Walter die *Open-Access*-Strategie unseres Institutes als ersten Band umzusetzen und damit eine Kollegin persönlich und in ihrer intensiven Schaffenskraft und weitgefächerten wissenschaftlichen Arbeit zu ehren.

Ich habe Doris Wastl-Walter erst vor einigen Jahren persönlich kennen gelernt, davor war sie mir aus der Literatur zu *Border Studies* und vor allem zu *Gender Geography* sehr vertraut. Persönlich schätze ich Doris Wastl-Walter als eine quicklebendige (mit Ansteckungswirkung!), tatkräftige, integre, vielseitig interessierte und umsichtige Kollegin, die sich nicht scheut, in einer sich rapide verändernden Wissenschaftslandschaft Verantwor-

tung im Wissenschaftsmanagement zu übernehmen und es dabei trotzdem schafft, ein „pralles“ Forschungsleben zu führen. Das verdient Hochachtung!

Ich wünsche Dir, liebe Doris, von Herzen, für so viele weitere Jahre wie auch immer Du magst, die Möglichkeit zur Fortführung dieses intensiven Lebens mit der Jongelage von Multilokalität in Klagenfurt und Bern, Forschung, Verantwortung, persönlichem Einsatz und Weitsicht. Mögen die kommenden Jahre Dir all das bringen, was Du Dir wünschst!

Heike Egner, Institutsvorständin und Professorin für Geographie und Regionalforschung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt sowie Reihenherausgeberin der „Klagenfurter Geographischen Schriften“.

Klagenfurt, im Juli 2013